

Name, Vorname	Geburtsdatum	Dienstbezeichnung
Schule	Dienstst.-Nr.	Pers.-Nr.

Staatliches Schulamt
für die Stadt Frankfurt am Main
Stuttgarter Straße 18-24
60329 Frankfurt am Main

auf dem Dienstweg

Datum, Eingangsstempel der Schule:

Beurlaubung nach §§ 64, 65 Hessisches Beamtengesetz (HBG)

Ich beantrage eine **Beurlaubung**

gemäß § 64 HBG (familiäre Gründe: tatsächliche Betreuung/Pflege eines Kindes unter 18 Jahren oder eines **nachweislich*** pflegebedürftigen Angehörigen)

gemäß § 65 Abs. 1 HBG (arbeitsmarktpolitische Gründe)

für die Zeit vom _____ bis _____. (insgesamt max. 6 Jahre)

gemäß § 65 Abs. 2 HBG (bis zum Beginn des Ruhestandes)

ab dem _____.

Die Gesamtdauer aller Beurlaubungen darf insgesamt 14 Jahre nicht überschreiten.

* Der Nachweis kann durch Vorlage einer Bescheinigung der Pflegekasse, des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung, einer entsprechenden Bescheinigung einer privaten Pflegeversicherung oder eines ärztlichen Gutachtens erfolgen. Das Attest des Hausarztes ist **nicht** ausreichend.

Auf die beamten- und versorgungsrechtlichen Folgen der Beurlaubung wird hingewiesen.

Dies gilt insbesondere für die Auswirkungen auf Besoldung, Stufenaufstieg (§§ 28, 29 HBesG), laufbahnrechtliche Probezeit (§ 20 HBG), Beförderungen (i.S.d. Mindestbewährungszeit), unterhältige Teilzeitbeschäftigungen, Dienstjubiläen, Erholungsurlaub, Lebensarbeitszeitkonto sowie die Berücksichtigung ruhegehaltsfähiger Dienstzeiten und die Beihilfeberechtigung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Verwaltungsportal Hessen (<https://verwaltungsportal.hessen.de/themen/information/infoschriften>).

Mir ist bekannt, dass

– nur durch rechtzeitige Antragstellung auf dem Dienstweg (spätestens sechs Monate vor Beginn der beantragten Maßnahme) eine Verlängerung der Beurlaubung oder Rückkehr in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung herbeigeführt werden kann und Änderungen grundsätzlich nur zu Beginn eines Schulhalbjahres möglich sind.

– eine vorzeitige Rückkehr aus dem Urlaub vor Ablauf des Bewilligungszeitraums nur in besonderen Härtefällen und unter der Voraussetzung, dass dienstliche Belange nicht entgegenstehen, möglich ist.

- Urlaub ohne Dienstbezüge nach den §§ 63 bis 65 HBG **und** Teilzeitbeschäftigung mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit insgesamt die Dauer von 17 Jahren nicht überschreiten dürfen (§ 66 HBG).

- ein Anspruch auf Beihilfe während einer Beurlaubung aus familiären Gründen zur Betreuung/Pflege eines Kindes unter 18 Jahren nur für die Höchstdauer von drei Jahren je Kind besteht und Zeiten einer Elternzeit auf diese Höchstdauer angerechnet werden.

- ein Anspruch auf Beihilfe während einer Beurlaubung aus familiären Gründen zur Betreuung/Pflege einer/s sonstigen pflegebedürftigen Angehörigen nur für die Höchstdauer von insgesamt drei Jahren besteht.

- die vorgenannten Beihilfeansprüche nicht bestehen, wenn ich Anspruch auf Beihilfe als berücksichtigungsfähige/r Angehörige/r einer beihilfeberechtigten Person habe oder in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert bin.

Ich erkläre, während der Dauer des Bewilligungszeitraumes einer Beurlaubung nach § 65 HBG auf die Ausübung entgeltlicher Nebentätigkeiten zu verzichten und entgeltliche Tätigkeiten nach § 74 Abs. 1 HBG (nicht genehmigungspflichtige Nebentätigkeiten) nur in dem Umfang auszuüben, wie sie bei Vollzeitbeschäftigung ohne Verletzung dienstlicher Pflichten ausgeübt werden können. Während der Freistellung vom Dienst dürfen nur solche Nebentätigkeiten ausgeübt und genehmigt werden, die dem Zweck der Freistellung nicht zuwiderlaufen.

Die schuldhaft Verletzung dieser Verpflichtung(en) kann den Widerruf der Bewilligung zur Folge haben.

Ich bestätige, von den hier aufgeführten Hinweisen und den einschlägigen Infoschriften im **Verwaltungsportal Hessen Kenntnis genommen zu haben.**

Ort, Datum

Unterschrift der Lehrkraft

Stellungnahme der Schulleitung:

Der Antrag auf Beurlaubung wird befürwortet. Dienstliche Gründe stehen nicht entgegen.

Der Antrag auf Beurlaubung wird **nicht** befürwortet.

Begründung:

Datum, Unterschrift der Schulleitung

Der Antrag wird - nicht - befürwortet:

- Dezernent/in, Datum